

Winter

Winter
2024

Hoffnung



Evangelische Kirchengemeinden
Alpen und Bönninghardt



Ankündigung

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend

Samstag, 24. Dezember 2024

15.00 Uhr Familiengottesdienst

mit Krippenspiel

Pfarrerinnen Heike Becks

17.00 Uhr Christvesper

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

23.00 Uhr Christmette

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

1. Weihnachtstag

25. Dezember 2024

10.00 Uhr Gottesdienst

mit Chor und Abendmahl, Pfarrerin Heike Becks

2. Weihnachtstag

26. Dezember 2024

11.30 Uhr Gottesdienst

im Gemeindehaus Menzelen-Ost

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Silvester

31. Dezember 2024

18.00 Uhr

Jahresschlussgottesdienst

mit Bläsern zum Ausklang des 950 jährigen
Stadtjubiläums, Pfarrer Dr. Hartmut Becks



Inhalt

Inhalt

Intro

3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde

4 Titelthema

9 Wiederbesetzung der
Pfarrstelle

9 Unsere KiTa wächst

10 Rückblick Gemeindefest

12 Diakonienprojekte

15 Telefonseelsorge

16 Kurz notiert

Böninghardt

17 Berichte

18 Freud und Leid

19 Gottesdienste

21 Diakoniesammlung

Ökumene

22 Weltgebetstag

Kinder und Jugend

23 Öffnungszeiten JuCa Alpen

27 Berichte Jugendclub Menzelen

KiTa

29 Berichte aus der KiTa

30 Vorstellungen

zu guter Letzt

32 Geburtstage

34 Freud und Leid

35 Gottesdienste

36 Anschriften

Auf ein Wort

Auf ein Wort

„Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung;“ (Röm. 8, 24)

Und weiter heißt es: „denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?“ Wenn wir also umgangssprachlich sagen: „Ich hoffe auf gutes Wetter morgen“ oder „Hoffentlich ist kein Stau, damit ich pünktlich

„... diese kleine, irdische, menschliche Welt wird gehalten von etwas unendlich viel Größerem“

komme“, so ist das nicht wirklich Hoffnung, sondern eigentlich ein Wunschdenken von uns Menschen. Hoffnung ist für mich vielmehr elementar mit Gott und seinem ewigen Reich verbunden.

Ich weiß und spüre tief in meinem Menschsein, dass diese kleine, irdische, menschliche Welt gehalten wird von etwas unendlich viel Größerem, Umfassenderem, für mich Unbeschreibbarem. „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Röm. 6, 38-39) Und dieses Getragensein, dieses Fundament von Gottes bedingungsloser, unverbrüchlicher Liebe gibt mir berechtigte Hoffnung, dass es mehr gibt als mir im Moment widerfährt; dass ich darum nicht verzweifeln muss ob der momentanen Situation, auch wenn ich nicht weiß, was und wie es wird. Denn tief im Innern hält sich die Gewissheit, dass ich eingebunden bin in dieses große Universum, dass es darum weitergeht und ich nicht im Dunkeln stecken bleibe. Mal zart, mal leuchtend, mal näher, mal ferner, aber ausdauernd und stärkend ist darum der Hoffnungsschimmer. Die Hoffnung nährt sich aus der Gewissheit der weiten Perspektive Gottes. Und so beinhaltet sie immer Zukunftsblick, Geduld und Beharrlichkeit, wie es in Röm. 5, 3 - 5 heißt: „... dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden;

denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Oder um es mit der Lyrikerin Hilde

Domin auszudrücken: „Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.“

Wir gehen wieder auf die Zeit im Kirchenjahreskreis zu, die uns die Verbindung zu diesem liebevollen Grund unseres Daseins aufzeigen will: Weihnachten. Mögen in diesen Zeiten Hoffnungsschimmer Sie/Euch wieder neu stärken und ermutigen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein hoffnungsfrohes Jahr 2025

Ihre Pfarrerin Heike Becks



Jahreslosung 2025



„Theologie der Hoffnung“

Am 8. April dieses Jahres ist der große deutsche Theologe und Systematiker **Jürgen Moltmann** im Alter von 98 Jahren in Tübingen verstorben. Dort habe ich ihn in meiner Studienzeit Anfang der 80er Jahre als Professor und profunden Kenner der evangelischen Dogmatik erlebt. Jürgen Moltmann gelang 1964 mit seinem inzwischen weltweit bekannten Buch „Theologie der Hoffnung“ ein großartiger Durchbruch und eine Neuausrichtung der ev. Theologie in der Nachkriegszeit.

Begonnen hatte für ihn eigentlich alles in seiner sehr dunklen Zeit der Kriegsgefangenschaft: Dort gab ihm ein unbekannter Chaplain eine Gefangenenbibel und er suchte nach einer theologischen Antwort auf seine äußerlich sehr ausweglose und bedrückende Situation. Doch erst nach seinem Studium der Theologie in der Nachkriegszeit brachte ihn der Philosoph Ernst Bloch mit seinem Buch „**Das Prinzip Hoffnung**“ auf die Spur.

Moltmann erkannte, dass einem Grundpfeiler der christlichen Theologie, letztlich ihr Wesenskern, bislang kaum Beachtung geschenkt worden war: Der Hoffnung! Die Ausrichtung des Glaubens auf die Zukunft, die Erwartung des Reiches Gottes. Ausgehend von dem marxistisch-messianischen Ansatz Blochs verstand er nun das Prinzip Hoffnung als „**eschatologisches Gewissen**“, das durch die Bibel in die Welt kam. Ausgehend vom alttestamentlichen Prophetentum versuchte Moltmann wieder Grundlagen eines christlichen Hoffnungsbegriffs zu erarbeiten.

Dabei stellt er in seinem großartigen Ansatz der „Welt ohne Gott“ den „**Gott der Hoffnung**“ aus dem Römerbrief gegenüber. Seine Theologie bleibt dabei nicht im Vorfindbaren und Berechenbaren stecken, sondern geht über die augenblickliche Verlorenheit hinaus und will der Zukunft die Fackel vorantragen, aufzeigen, dass Gottes Vollmacht neue Wege ermöglicht, wo keine Perspektive mehr zu erkennen ist und wir bereits aufgegeben haben. Hoffnung ist der tragende Schlüsselbegriff:

„Hoffnung öffnet einen weiten Raum für Imagination und Kreativität. Sie macht unser Leben lebendig und wir füh-

len Kräfte, die wir uns nicht zugetraut hatten. Hoffnung macht einen Anfang und ist die Vorfreude auf Vollendung. Wer in Hoffnung lebt, sieht die Welt nicht nur nach ihrer Wirklichkeit an, sondern auch nach ihren Möglichkeiten. **Höher als die Wirklichkeit steht die Möglichkeit!**

Alle Wirklichkeit ist umgeben von einem Meer der Möglichkeiten, von denen immer nur ein kleiner Teil verwirklicht wird. **Höher als die Vergangenheit steht darum auch die Zukunft.** Was vergangen ist, war einmal Zukunft. Insofern ist Vergangenheit vergangene Zukunft.“ (Vortrag Akademie Bad Boll, 3.8.2019)

Moltmann bewahrt die Theologie mit diesem Hoffnungsansatz vor populärer Resignation aufgrund unbestreitbar schwieriger Weltlagen oder unlösbar erscheinender Probleme. Er war davon überzeugt, dass der biblische Gott des Exodus die bessere Voraussetzung für die Zukunft ist, da er die bestehenden Verhältnisse eben nicht zementiert, sondern Menschen aus der Erniedrigung und Verachtung befreien will in eine gute Zukunft. Daher ist das Buch auch ein Plädoyer für ein „gesellschaftsveränderndes Christentum“. So wurde es ja dann auch von der Friedensbewegung und den gesamten Aufbrüchen der folgenden 68er-Jahre verstanden.

Interessant ist, dass Moltmann in seinem so progressiven Ansatz ausgerechnet auf Aussagen des schwäbischen Pietisten **Christoph Blumhardt** verweist, der in Bad Boll im 19. Jh. regelrecht eine „Reich-Gottes-Atmosphäre“ geschaffen hatte: „Ein Herd der Hoffnungen des Reiches Gottes zu sein, das war in seinen Augen nicht die Bestimmung des Bades Boll...Der Heiland ist im Kommen, er sitzt nicht ruhig an einem Ort in der Ewigkeit und wartet auf einen Zeitpunkt, da er dann wie plötzlich hereinfällt, sondern er ist im Kommen. So ist die Zukunft Jesu etwas, was wir immerfort vor Augen haben und alle Tage erwarten dürfen!“ Wichtig ist, dass Moltmann das Reich Gottes darum nicht als außerirdische Welt sieht, sondern es vielmehr als Auftrag der Christen ansieht, schon in der geschichtlichen Wirklichkeit bei ihrer Arbeit die konkrete Utopie eines Reiches Gottes auf Erden anzustreben. Hier kommt sich marxistische Theorie und christliche Theologie ganz nahe.

Gemeinde

Somit ist die „Theologie der Hoffnung“ m. E. ein immer noch aktuelles Buch auch in unserer Zeit, die so sehr gefangen ist durch viele düstere Nachrichten von Krieg und Zerstörung. Von Dystopien wie dem unaufhaltsamen Klimawandel oder den unkalkulierbaren Auswirkungen

der künstlichen Intelligenz. Gegen alle Resignation und Zukunftsangst wird hier ein völlig anderer Blick auf die Gestaltungsmöglichkeiten des Reiches Gottes gelenkt, die alle zu endgültigen Urteile verbietet!

Dr. Hartmut Becks

Hoffnungsschimmer in diesen Zeiten – was macht mir Angst, aber gibt mir doch Hoffnung?



Was macht mir Angst in diesen Zeiten - ehrlich gesagt doch vieles.

Kriege, Hunger, Naturkatastrophen, Klimawandel, das politische Geschehen - weltpolitisch, aber insbesondere auch das Wahl-

verhalten bei uns in Deutschland.

Angst macht mir aber auch vieles im persönlichen Umfeld - die Gesundheit lieber Menschen, die Perspektiven im Beruf und Arbeitsalltag, so vieles könnte man aufzählen.

Was mir aber am meisten Angst macht, ist der Umgang von uns Menschen miteinander, das Abgewandt-Sein der Menschen, das Wegschauen und nicht mehr Hinhören, die persönlichen Angriffe auf viele Menschen (sei es persönlich oder unpersönlich in den sozialen Medien) - allgemein gesagt: Wie leben wir heute in der Gesellschaft noch miteinander? Jeder ist sich selbst der Nächste, der Umgangston wird rauer, in vielen Bereichen gibt es nur noch Ich-Bezogenheit, das gesellschaftliche Leben, der Umgang miteinander – all das ist ernsthaft in Gefahr.

Wie soll man da weiter positiv bleiben? Was lässt hoffen?

Hoffnung gibt mir, dass sich doch so viele Menschen in der Gesellschaft ehrenamtlich engagieren - sei es in

der Kirchengemeinde, im Second-Hand-Shop, in der Seniorengemeinschaft oder der Gemeindec Caritas, in Sport- und Musikvereinen, in Jugendarbeit oder der Flüchtlingshilfe, bei Besuchsdiensten oder in der Trauerbegleitung, im Sprachunterricht oder bei Ferienangeboten, in so vielen verschiedenen Bereichen. Viele tun dies ganz still und ohne Aufsehen, organisieren im Hintergrund, sammeln Spenden oder sind einfach immer da, wenn jemand zum Anpacken gebraucht wird. Das gibt mir Hoffnung, für uns, für unsere Gesellschaft, für das tägliche Miteinander. Und so oft kommt so viel zurück, ein herzliches Dankeschön, eine Kleinigkeit, die geschenkt wird, oder einfach ein gutes Wort.

Und das lässt auch mich weiter mitmachen, mich ehrenamtlich zu engagieren in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft - für die Menschen.

Yvonne Völkel



Mir bereitet das Geschehen in der Welt, insbesondere die Kriege, die zurzeit herrschen, große Sorgen. Ich mache mir auch Gedanken, was die Zukunft für die jüngeren Generationen

bringen wird. Werden alle ihren Arbeitsplatz behalten können? Und wie sieht es mit den Renten aus? Das sind schon Dinge, die mich beschäftigen.

Halt in dieser unruhigen Zeit geben mir meine Familie und Freunde. Aber auch in den Kreisen der Kirchengemeinde wie z.B. in der Frauenhilfe und im Seniorenkreis finde ich Halt, um weiterhin zuversichtlich zu bleiben.

Ingrid Jäke



Ich mache mir Gedanken, wie sich das Weltgeschehen in den nächsten Jahren gestalten wird.

Kehrt in den Kriegsgebieten bald wieder Frieden ein? Das würde ich mir wünschen.

Wie geht es mit dem Klimaschutz weiter?

Ich wünsche mir, dass die Welt für unsere Nachkommen lebenswert und sicher bleibt. Dass sie gesunde Luft atmen und in Frieden leben können. Dass ihre Arbeitsplätze und Renten gesichert sind.

Halt finde ich in diesen unruhigen Zeiten, wenn ich mit meiner Familie und mit Freunden zusammen bin und wir eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Reiner Schmenck

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine **neue Erde** nach seiner Verheißung, in denen **Gerechtigkeit** wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch **NOVEMBER 2024**

Mache dich auf, werde licht; denn dein **Licht** kommt, und die **Herrlichkeit** des HERRN geht auf über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

Gemeinde

Die Schön- heit des Augenblicks – Gedanken beim Betrachten eines fallenden Sterns

Von Anbeginn an steht der Mensch immer wieder vor dem nächtlichen Himmel und sieht einen fallenden Stern. Ein wunderschönes Schauspiel, aber ach, ein Schauspiel nur, das in wenigen Augenblicken vergangen ist. Eine Sternschnuppe, ein winziger Meteorit von der Größe eines Sandkorns, begleitet von einem kometenhaften Schweif, verglüht sekunden-schnell als großartiges Licht am nächtlichen Firmament. Die alten Griechen nannten diese Himmelserscheinung: *metéōros* = in der Höhe schwebend.

Von diesem natürlichen Phänomen ging und geht zu allen Zeiten und überall auf der Welt eine anhaltende Faszination auf den Menschen aus. Dieser leuchtende Himmelsfunke weckte und weckt im Menschen die unterschiedlichsten Vorstellungen und Gefühle: Da ist die Schönheit des Augenblicks und zugleich

das Bewusstwerden der Vergänglichkeit, da ist die Sehnsucht nach dem Göttlichen, verbunden mit einer gewissen Ehrfurcht, und da ist schließlich der Gewinn von Hoffnung als feste Zuversicht.

Von hier aus wird die Auffassung verständlich, dass der Betrachter eines fallenden Sterns sich etwas wünschen darf, sofern er den Wunsch für sich behält, weshalb Sternschnuppen als Glücksbringer angesehen wurden. In dem Zusammenhang erklärt sich auch die Bedeutung des Wortes Sternschnuppe, die man früher als Putzabfälle der Sterne ansah, vergleichbar den verkohlten Enden eines Kerzendochts.

Die bis hierher mitgeteilten Vorstellungen zu Sternschnuppen enthalten für den Menschen eine positive Botschaft. Sie lassen sich als positive Vorzeichen interpretieren. Dagegen wurden im Altertum und Mittelalter Sternschnuppen, also fallende Sterne,



Foto: Adobe Stock

und Kometen als unheilbringende Vorzeichen gedeutet. Herabfallende Sterne galten als Unglück für die Menschheit. Allgemein überwogen Gedanken an Tod und Krieg. So wurde der Halleysche Komet von 1066 als negatives Omen für die Eroberung Englands durch die Normannen aufgefasst. Wichtige Ereignisse oder Veränderungen im Leben wurden mit kosmischen Erscheinungen in Verbindung gebracht. Dahinter steht der Wunsch, Unbekanntes zu verstehen und einen Sinn in Naturphänomenen zu finden.

Auch in der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus wird von einem Stern berichtet: „Und siehe, der Stern, den sie (die Weisen aus dem Morgenland) gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war“ (Matth. 2, 9). Dies kann also keine Sternschnuppe gewesen sein, die nur wenige Sekunden am Himmel zu sehen ist. Ein Stern, „der vor ihnen her (ging)“ müsste schon ein „wandernder Stern“ gewesen sein. In der Antike wurden Objekte, die sich im Gegensatz zu den Fixsternen am Himmel bewegten, als „wandernde Sterne“ be-

zeichnet. Es waren dies in erster Linie die Planeten unseres Sonnensystems. Astronomisch lässt sich der Stern aus der Weihnachtsgeschichte nicht verifizieren, sondern er kann nur theologisch bzw. symbolisch gedeutet werden als der Stern, der „aus Jakob aufgeht“ (4. Mose. 24, 17).

Das kann ein Hinweis sein auf die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem. Als Stern von Bethlehem wird auch der Weihnachtsstern bezeichnet, mit dem sich die Begriffe Hoffnung und Sehnsucht verbinden, die uns in der Adventszeit durch die Dunkelheit, sprich Krieg, Zerstörung, Resignation und Zukunftsangst, führen können.

Dr. Joachim Dabel



**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Frühjahr 2025 ist am 25. Februar 2025
Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20**

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Alpen
Auflage: 3.100 Stück
Layout: Carolin Mahner,
www.mahnerzeichensprache.com
Druck: Kirchendruckerei Kleve
Redaktion: Dr. Hartmut Becks (V.i.S.d.P.),
Dr. Joachim Dabel
Claus von der Horst
Jens Malmström
Luisa Mechmann
Kerstin Pattberg (für die ev. Kirchengemeinde Bönninghardt)
Doris Schmenck (für die ev. Kirchengemeinde Bönninghardt)

Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle in Alpen ab August 2025

Langsam rückt das Ende der aktiven Dienstzeit unseres langjährigen Pfarrerehepaars Becks zum 31. Juli 2025 näher. Vorbereitungen zur Verabschiedung zu Beginn des Sommers sind angelaufen.

Noch mehr Vorlauf bedarf die Wiederbesetzung der Pfarrstelle. Hiermit konnten wir beginnen, nachdem vom Kirchenkreis Moers das ‚Pfarrstellenkonzept 2026 - 2030‘ im Sommer 2023 verabschiedet wurde. Es folgten die Detailverhandlungen für die Verteilung der 3,5 Pfarrstellen in unserer Region 1 im Kirchenkreis Moers, welche die Kirchengemeinden Alpen, Bönninghardt, Budberg, Orsoy, Rheinberg und Wallach-Ossenberg-Borth umfasst. Eine entsprechende Vereinbarung für die Region 1 wurde im April 2024 ausgehandelt, unter besonderer Berücksichtigung der angestrebten Fusion der Kirchengemeinden im Rheinberger Stadtgebiet zum 01.01.2026.

Mit diesem Verhandlungsergebnis konnten wir in unserer Presbyteriumssitzung im Juni beschließen,

die Pfarrstelle ‚Alpen 1‘ (z.Zt. Pfarrer Dr. Becks mit 75 %) ab 1.8.2025 auf 100 % aufzustocken (incl. der pfarramtlichen Versorgung der Kgm Bönninghardt) und die Stelle ‚Alpen 2‘ (z.Zt. Pfarrerin Becks mit 75 %) ruhen zu lassen. Hinzu kommt eine seelsorgerische Unterstützung für unsere Gemeinde durch die Rheinberger Kirchengemeinden mit 25 % Personaläquivalenten.

Diesem Beschluss unserer Gemeinde wurde Anfang August seitens des Kirchenkreises Moers zugestimmt und die neue Stellenkonfiguration ab 1.8.2025 freigegeben, so dass die Stellenausschreibung, die ein Arbeitskreis unserer Gemeinde gemeinsam mit der Kirchengemeinde Bönninghardt entwickelte, am 16.10.2024 im Kirchlichen Amtsblatt unserer Ev. Landeskirche im Rheinland (EKIR) veröffentlicht werden konnte. Die ersten Bewerbungen sind eingetroffen und werden gegenwärtig vom Arbeitskreis bearbeitet. Eine Vorstellung in der Gemeinde und die klassischen Probegottesdienste werden die nächsten Schritte sein.

Dr. Peter Jahns, Vorsitzender des Presbyteriums

Unsere KiTa wächst

Wer am Dahlacker unterwegs ist, hat es sie sicherlich schon bemerkt: Die Baustelle mit dem großen



Kran, der die KiTa-Kinder immer wieder begeistert. Hier entsteht, etwas verborgen im hinteren Bereich des bestehenden Gebäudes, der Anbau für unsere vierte Kita-Gruppe. Der Neubau wird im Stil der bestehenden Gebäude errichtet und fügt sich harmonisch in das Ensemble samt Familienzentrum ein. Die Eröffnung ist nach Ansicht vom bauleitenden Architekten Pierre Wettels und unserer neuen Einrichtungsleiterin Saskia Brill für Februar 2025 geplant. Bis dahin stehen jedoch noch einige Umbauarbeiten im bestehenden Gebäude an, um die Infrastruktur an die neuen Anforderungen anzupassen. Dabei werden auch Modernisierungen, beispielsweise in der Küche und im Büro, durchgeführt. Mit dem Anbau erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch der Kirchengemeinde, der auch von der Gemeinde Alpen und den jungen Familien freudig begrüßt wird.

Rückblick

Lebendige

Nach ersten Planungen im Jahr 2021 stellten sich einige Hindernisse in den Weg, wie die steigende Inflation in der Phase der auslaufenden Pandemie und die Preissteigerungen im Jahr 2022 durch Materialknappheit infolge der geopolitischen Veränderungen (Angriff Russlands auf die Ukraine). So konnte erst Ende 2023 der Baubeschluss gefasst werden und der Anbau mit Unterstützung der öffentlichen Hand angegangen werden.

Wir freuen uns sehr über den zügigen Baufortschritt und danken sowohl unseren Mitarbeitenden als auch den Anwohnern für ihr Verständnis während dieser Bauphase.

Dr. Peter Jahns, Vorsitzender
des Presbyteriums



Gemeindefest am 23. Juni 2024

Endlich wieder ein Gemeindefest. Nach all den Jahren, die uns auch wegen Corona abgehalten haben ein größeres Zusammentreffen zu organisieren, war es am Sonntag, dem 23. Juni 24 soweit, nach umfangreichen Aufbauarbeiten am Vortag. Für meine Frau und mich war es das erste Gemeindefest in Alpen, da wir erst seit sechs Jahren hier leben.

Die Feier startete um 10 Uhr mit dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche, gehalten von Pfr. Dr. Becks, und zeitgleich mit einem Kindergottesdienst in Begleitung der Eltern im Gemeindehaus. Dies kam bei den Eltern sehr gut an, und viele äußerten den Wunsch nach regelmäßiger Durchführung. Im Anschluss hielt Dr. Daebel eine Festrede in der Kirche über die Geschichte der 420 Jahre alten evangelischen reformierten Kirche in Alpen.

Danach fand die Würdigung der ehrenamtlichen Spender des Amalien-Podestes vor dem Denkmal



der Amalie
statt. Eben
dieses Podest
hatte in den
vergangenen
Jahren für kontro-
verse Dis-
kussionen ge-

sorgt, die nun erfolgreich beendet werden konnten. Das Bühnenprogramm startete mit dem Auftritt der Kita-Kinder, die fröhliche Lieder vortrugen. Anschließend erfreuten sich die Kinder an der Hüpfburg und bei vielen anderen Spielen. Und auch die Verköstigung des Publikums war gesichert durch Getränkestand, Crêpes und Pommes.

Mir wurde die große Ehre zuteil, als Moderator die Darbietungen der Künstlergruppen anzukündigen. Im Einzelnen waren dies:

Gemeinde



der stimmstarke Männergesangsverein Martonair, geleitet von Beate Röcker, das berühmte Gesangsduo



Hera Becks und Anne Mosters, der Gospelchor Confidence aus Menzelen unter der Leitung von Michael Schmitz, und die Kirchenband unserer Gemeinde mit einem vierstimmigen Chor und verschiedenen Instrumenten unter der Leitung von Inga Mosters.

Alle Auftritte wurden vom Publikum mit frenetischem Beifall belohnt.

Frau Schug als Leiterin der Tafel erläuterte das 20jährige Bestehen der Einrichtung, die ökumenisch von beiden Kirchen in Alpen begleitet wird. Auch leitender Pfr. Dietmar



Heshe überbrachte Grüße im Namen der katholischen Kirche. In unseren Tagen gestaltet sich die Ökumene in Alpen problemlos.

Dieser schöne und sonnige Tag ging zu Ende mit dem Abbau der Geräte, Zelte und Bühnenwagen unter kundiger Anleitung der Familie Malmström, und mit einem kühlen Bier. Wir freuen uns schon jetzt auf die zukünftigen Feste in der Gemeinde.

Dr. Helmut Meier

Stimmen aus unserer Gemeinde:

"Unser Gemeindefest war sehr schön, allerdings war ich die meiste Zeit an unserem Stand vom KiTa-Förderverein beschäftigt. Dort war die Stimmung klasse, und die Interaktion mit den Kindern hat viel Freude bereitet. Ein besonderes Highlight für mich war neben dem Erwachsenen-Gottesdienst der Auftritt der KiTa-Kinder. Mein Mann und unserer Tochter haben den Kinder-gottesdienst besucht und waren begeistert. Das große Spieleangebot aus u.a. KiTa-Bastelstand, Hüpfburg und Bewegung-Parcours fand unsere Tochter zudem richtig toll."

Nora Hinsken



Schönste Erinnerungen an das Gemeindefest:

Der Kinderchor und die musikalischen Acts.

Die Atmosphäre und die rege Beteiligung.

Das Essen war lecker und die Hüpfburg war attraktiv.

Unser KiTa-Team

Lebendige Diakonienprojekte

Angebot 1: Stichwort „Herbstferienfreizeit 2025 des JuCa“



Liebe Gemeinde, wir, das Jugendcafé (JuCa), planen für die kommenden Herbstferien eine aufregende und unvergessliche Freizeit für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Vom 20.10.

bis 23.10.2025 wollen wir gemeinsam mit den Kindern in der Unterkunft Wolfsberg in Kranenburg unvergessliche Tage voller Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft erleben.

Vor Ort bietet die Unterkunft nicht nur eine Turnhalle und große Gruppenräume, die bei schlechtem Wetter für Aktivitäten genutzt werden können, sondern auch einen wunderschönen Spielplatz und einen angrenzenden Wald. Hier können die Kinder bei schönem Wetter an der frischen Luft spielen und an spannenden Waldspielen teilnehmen. Selbstverständlich werden die Kinder und unsere Mitarbeitenden während des gesamten Aufenthalts gut versorgt – inklusive Vollverpflegung vor Ort.

Jedoch müssen wir leider feststellen, dass die Kosten für solche Freizeiten in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind. Um den Eltern weiterhin einen bezahlbaren Teilnahmebeitrag anbieten zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Ohne Ihre Unterstützung wird es immer schwieriger, solche Freizeiten durchzuführen, die für die Kinder so wertvoll sind.

Ihre Spende hilft uns dabei, die Teilnahmekosten so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig den Kindern eine sichere, betreute und spannende Ferienzeit zu bieten. Jeder Beitrag, egal wie groß oder klein, macht einen Unterschied!

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Großzügigkeit und Unterstützung! Gemeinsam können wir den Kindern eine wunderbare Ferienfreizeit ermöglichen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr JuCa Team
i.A Kelly-Jane Vaughan, Jugendleiterin Alpen

Angebot 2: Stichwort „Außengelände des ev. Familienzentrums Alpen“

Blätter sammeln, fangen spielen, rennen und toben. Klettern, matschen, schaukeln, rutschen und balancieren. Einfach frei fühlen und Kind sein. All das können die Kinder auf dem Außengelände einer Kita tun. Wir mit unseren 80 und bald schon 90 Kindern sind natürlich beinahe jeden Tag draußen auf dem Außengelände unterwegs. Unser Außengelände wurde

in den letzten Jahren schon immer gerne viel bespielt und genutzt und auch in der Zukunft wollen all diese Kinder noch viele schöne Erlebnisse auf dem Außengelände teilen.

Das Außengelände unseres Kindergartens ist allerdings in die Jahre gekommen und einige Bereiche müssen dringend neu angelegt werden. Außerdem brauchen mehr Kinder auch mehr Spielmöglichkeiten. Gerne würden wir den Kindern Spielattraktionen wie Tippiis, Spielwagen und Co. ermöglichen. Und auch unsere U3-Kinder würden sich über ein altersentsprechendes Spielgerät freuen. Da wir aktuell im Anbau stecken und auch ein Stück Außengelände erweitert und durch einen Zaun abgesteckt wird, würden wir diesen Bereich gerne dafür mitnutzen. Die Kinder und wir freuen uns riesig, wenn Sie uns bei der Erweiterung und Umgestaltung unseres Außengeländes durch eine Spende unterstützen und bedanken uns schon einmal vorab.



Herzlich Saskia Brill
Leitung ev. Familienzentrum Alpen

Gemeinde

Angebot 3: Stichwort „Amaliencafé“

Das beliebte Amaliencafé schräg gegenüber der evangelischen Kirche braucht sowohl personell als auch finanziell Ihre Hilfe. Es lebt von den vielen Ehrenamtlichen, die sich mit Ihren Fähigkeiten einbringen und damit die Atmosphäre schaffen. Die Beliebtheit sehen wir an den geöffneten Tagen. Leider schwankt diese Zahl der Ehrenamtlichen permanent, so dass die Mannschaftsstärke aktuell im Wellental ist. Dies führt zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten und somit bei den Einnahmen. Deshalb bitten wir um Spenden für das Amaliencafé, um diese soziale Einrichtung weiter fortsetzen zu können, und hoffen gleichzeitig auf Interessierte und neue helfende Hände.

Claus von der Horst



Warum das Amaliencafé erhalten bleiben soll!

Für viele ein fester Treffpunkt, um in gemütlicher Runde Kaffee zu trinken und zu plaudern.

Vor allem der nach Hausfrauenart selbstgebackene Kuchen wird von auswärtigen Besuchern hoch gewürdigt und immer wieder gelobt.

Auf WDR4 gab es die Reportage „Mein Lieblingsort“, in der eine Bürgerin unseres Ortes das Amaliencafé als ihren Lieblingsort beschrieben hat. Dank dieser Sendung hatten wir Gäste aus entfernteren Regionen.

Diese Besucher haben Fragen gestellt und waren über das ehrenamtliche Engagement begeistert. Sie wollen wiederkommen und das Café weiterempfehlen.

Christina Görsch

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

E v K i r c h e n g e m e i n d e A l p e n

IBAN des Begünstigten

D E 0 4 3 5 4 5 0 0 0 0 1 1 0 2 0 0 0 1 2 0

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

W E L A D E D 1 M O R

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

S p e n d e n p r o j e k t S t i c h w o r t :

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

Lebendige

Konfis

Bericht zur Konfirmandenfahrt
vom 30.08.2024 - 01.09.2024

Vom 30. August bis zum 1. September 2024 fand unsere jährliche Konfirmandenfahrt statt, die dieses Jahr unter dem Motto ‚Abschied = Neuanfang‘ stand. In diesem Rahmen haben wir uns intensiv mit dem Thema Abschied und den Chancen eines Neuanfangs auseinandergesetzt und dabei verschiedene Bibelgeschichten einbezogen. Besonders haben wir uns mit den Geschichten des Volkes Israel auf ihrem Weg ins verheißene Land beschäftigt.

Bereits bei der Ankunft auf dem Wolfsberg in Krantenburg war die Vorfreude der Konfirmandinnen und Konfirmanden spürbar. Das Thema wurde in mehreren Gruppenarbeiten und kreativen Workshops erarbeitet.

Das Highlight jedoch war, wie so häufig, unsere geplante Nachtwanderung, die wir in diesem Jahr ganz besonders gestaltet haben. Das Team wollte Herrn Becks zu seiner letzten Konfirmandenfreizeit einen



Foto: Julian Küppers

unvergesslichen Abend bescheren. In der Kreativ-Phase bereiteten die Jugendlichen gestalterisch zusammen mit Hera Becks einige Stationen vor, denen sich der Pfarrer in der Nacht stellen musste. Er sollte seiner größten Versuchung widerstehen und Aufgaben erledigen, die er normalerweise nicht so gerne macht.

Eingeleitet wurde diese Aktion durch eine Nachricht an Herrn Becks, dass während der Nachtwanderung für die Kinder eine Entführung stattfand. Mit umge-



Gemeinde Telefonseelsorge

schnallter Kamera lief er los, um seine Konfirmanden zu retten. Nur wenn er alle Aufgaben zu unserer Zufriedenheit meistern würde, konnte er seine Konfi retten.

Mit Bravour bestand er alle Prüfungen und die Konfi-Fahrt war gerettet.

Wir danken dem Konfi-Team und unseren Konfirmanden für die gute Zusammenarbeit, die zu einem unvergesslichem Erlebnis beigetragen haben.

Chapeau Herr Dr. Becks!

Es war immer ein großartiges Erlebnis, mit Ihnen den Konfirmanden auf unseren Freizeiten den christlichen Glauben näher zu bringen. Das zeigte das Team auch in einem kleinen Video, welches wir für Sie als Andenken unserer gemeinsamen Fahrten gestaltet haben.

Julian Küppers

Die Telefonseelsorge Niederrhein/ West Münsterland sucht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im März 2025 beginnt eine neue Ausbildungsgruppe der TelefonSeelsorge. Voraussetzungen für eine **Mitarbeit bei der Telefonseelsorge** sind das Interesse an anderen Menschen, Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Lebenswirklichkeiten, Einfühlungsvermögen sowie die Bereitschaft das eigene Denken und Handeln zu reflektieren. Des Weiteren ist es wichtig psychisch und körperlich belastbar zu sein und zeitliche Kapazitäten mitzubringen.

Die Ausbildung geht über einen Zeitraum von 15 Monaten. Neben der Selbsterfahrung und der Arbeit mit der eigenen Biografie stehen Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung im Mittelpunkt der Ausbildung.

Weitere Schwerpunkte liegen auf der Vermittlung von Fachwissen zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Suizidalität und psychischen Erkrankungen.

Zusätzlich zur Seelsorge am Telefon bietet die Telefonseelsorge auch seelsorgerische Begleitung per Chat und Mail an. Für die **Onlineseelsorge wird eine zusätzliche 5-monatige Qualifizierung**, für Interessierte die im Anschluss an die Telefonausbildung auch online tätig werden wollen, angeboten.



WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM

TelefonSeelsorge
Niederrhein / Westmünsterland

Interesse? Schick eine Mail an:
telefonseelsorge@kirchenkreis-wesel.net

Über 7.500 ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Dich.

Nach Beendigung der Ausbildungszeit erwartet die TelefonSeelsorge von ihren Mitarbeitenden die Übernahme von jeweils drei Diensten zu je 4 Stunden im Monat, tagsüber und auch nachts, denn die TelefonSeelsorge ist rund um die Uhr gesprächsbereit.

Der Ausbildungsort ist Wesel.

Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, erhalten Sie hier weitere Informationen:


TelefonSeelsorge®
Niederrhein / Westmünsterland

TelefonSeelsorge
Niederrhein/Westmünsterland
Postfach 101106
46471 Wesel
Tel.: 0281 – 156-141

(Montag – Freitag von 8:30 – 12:30 Uhr)

Email: telefonseelsorge@kirchenkreis-wesel.net
Internet: www.telefonseelsorge-niederrhein.de

15

Lebendige

Kurz notiert

Weihnachtsbaum

Wir suchen einen Weihnachtsbaum für unsere Kirche. Er sollte ungefähr 8 Meter hoch sein. Das Fällen und Abholen des Baumes erfolgt durch die Kirchengemeinde. Bitte melden Sie sich bei unserem Küster Manfred Küppers unter 0157 - 39597170, wenn Sie Ihre Tanne der Kirchengemeinde hierfür zur Verfügung stellen möchten.

Seniorenadventsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren, wie bereits im letzten Jahr, so wollen wir auch in diesem Jahr die Seniorenadventsfeier am Sonntag des 2. Advent feiern. Darum ergeht eine herzliche Einladung zur Teilnahme am Gottesdienst in der Kirche für Sonntag, den 08. Dezember 2024, 10.00 Uhr. Anschließend sind Sie alle zu einem gemütlichen Beisammensein in das Gemeindehaus Alpen eingeladen. An alle Gemeindeglieder im Alter ab 75 Jahren ergeht eine gesonderte Einladung, die mit diesem Gemeindebrief über die Verteilerinnen und Verteiler zugestellt wird.

Das Weihnachts-Mitsing-Ding 13.12.2024 , 18:30 Uhr, Einlass 17:45 Uhr
Dieses besondere Highlight unter Leitung von Judy Bailey und Patrick Depuhl mit viel Musik zum Hören und Mitsingen, wird in diesem Jahr fortgesetzt. Dazu herzliche Einladung.

Jesus Christ Superstar

Das Musical von Andrew Lloyd Webber, das 2019 und 2020 in unserer Kirche gastiert hat, wird nach längerer Corona-Pause wieder aufgeführt: Sa 15.02.2025 KinG Kulturinitiative Grefrath, Sa 22.02.2025 Ev. Thomaskirche Herten, Sa 12.04.2025 Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Meiderich.

Konfirmationstermine 2024

Sonntag, 04. Mai 2025, Ev. Kirche Alpen (Gruppe Menzelen)
Sonntag, 11. Mai 2025, Ev. Kirche Alpen
Sonntag, 18. Mai 2025, Ev. Kirche Bönninghardt

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

am Palmsonntag, dem 13. April 2025, findet wieder ein Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1975 (Goldene Konfirmation) und 1965 (Diamantene Konfirmation) sowie 1955 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1945 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Busse/Frau Goergen oder beim Pfarrerehepaar Becks (in allen Fällen Tel.: 41 40) an. Um die Organisation zu erleichtern, wäre es schön, wenn Sie bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen.

Das Neue Ev. Forum bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse www.kirche-moers.de/neuesevforum oder rufen Sie einfach an unter 02841 100135!

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, 01.09.2024, fand nach dem Gottesdienst unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Zunächst ließen wir das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren mit seinen Höhepunkten, wie z.B. der gelungene Irish-Folk-Abend, den unser Chor ‚Chorios‘ gemeinsam mit der Irish-Folk-Band ‚Mc Cool’s Return‘ gestaltete oder das offene Singen in der Adventszeit mit Chorios und dem Chor Spezial. Überhaupt entwickelt sich die Chorarbeit sehr gut, die Mitglieder haben nicht nur Gesangstalent, sondern auch eine gute Gemeinschaft untereinander. Dafür besonderen Dank an Martina Roos für ihr Engagement! Im Gemeindehaus ist nun die Fotowand mit allen Bönninghardter Pfarrern und Pfarrern fertiggestellt. Besonderer Dank gilt hier Andreas Oesterwind, der sich um Daten und Fotos und Wandbefestigung gekümmert hat.

Besonders beleuchtet wurde auch noch einmal die diesjährige Presbyteriumswahl, die auf der Bönninghardt als wirkliche Wahl durchgeführt werden konnte, da mehr Kandidat/innen als Plätze zur Verfügung waren. Auch gab es wieder eine gute Wahlbeteiligung, wozu sicher die Möglichkeit der digitalen Abstimmung beitrug. Auf die Winterkirche im Gemeindehaus wurde im letzten Winter verzichtet, da die Kirche sowieso auf 15°C beheizt bleiben muss. Die Gemeindeglieder stimmten auf dieser Gemeindeversammlung dafür, dass dies auch im zukünftigen Winter so gehandhabt werden kann. Weitere Punkte waren der Friedhof mit neuer Friedhofsgebührensatzung sowie dem Radweg, der nun in realistische Nähe gerückt ist, da die Vermessung der Grundstücke ansteht (bzw. jetzt bereits geschehen ist) und die Intensivierung der Ausschussarbeit als Zuarbeit für die Presbyteriumssitzungen.

Pfarrerin Heike Becks

Erntedankfest



Am 06. Oktober haben wir wieder einen sehr schönen Erntedankgottesdienst feiern können.

Wunderbar musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor „Chorios“, der wieder einmal die Kirche mit schönen Stimmen und Liedern gefüllt hat.

Dass der Gottesdienst so festlich war, dazu haben auch die Erntedankgaben, die wunderbar vor dem Altar

dekoriert wurden, beigetragen. Vielen Dank an die Spender, Annette Völkel und Sabine Holtermann für das Dekorieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein Kirchcafé mit von einigen Chormitgliedern selbstgebackenen und leckeren Kuchen. Einen dieser Kuchen gibt es als Rezept auch in diesem Brief. Viele Gottesdienstbesucher haben die Einladung zum Kirchcafé angenommen. Es wurde sich noch viel und fröhlich dabei unterhalten

Kerstin Pattberg

**Evangelisches Pfarramt:****PfarrerIn Heike Becks****Bönninghardter Str 96, 46519 Alpen 02802-2245****Presbyterium:****Kirchmeister Jörg Leuchtenberger****Telefon: Karin Sobolewski 02802-8999522****Küsterdienste:****Sabine Holtermann 0152-23061660****Frauenhilfe:****Gabi Minor 02802-7944****Senioren-gemeinschaft:****Gudrun Tebart 02802 3376****Friedhofsverwaltung und Gärtner:****Fritz Petzchen 0178 2878221****Der Verein zum Erhalt der Ev. Kirchengemeinde****Bönninghardt: Kerstin Pattberg 02802 700241****Organistin und Chorleitung:****Martina Roos 02802 9484877***An diesen Tagen treffen sich folgende Kreise:***„Chorios“ montags 19.30 Uhr****Senioren-gemeinschaft****1. Dienstag im Monat 14.30 Uhr****Frauenhilfe:****3. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr**

Böninghardt

Diakonienprojekte



Diakoniesammlung

Liebe Gemeinde! Auch in diesem Jahr findet wieder die **adventliche Diakoniesammlung** statt. Sie finden einen Überweisungsträger, da es seit einigen Jahren ja keine Haustürsammlung mehr gibt.

Wie im letzten Jahr möchten wir wieder für den „Besuchskreis“ sammeln.

Der Besuchsdienst ist ja vielen Gemeindegliedern schon bekannt. Er besteht aus einigen Ehrenamtlichen, die Gemeindeglieder ab den 75. Lebensjahr zur Geburtstagsgratulation besuchen kommen.

Viele schätzen die schönen Gespräche.

Es werden für die Besuche immer kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten benötigt.

Wenn Sie den Besuchskreis mit einer Spende unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen. Jede Spende hilft.

Wir möchten uns schon herzlich im Voraus bei Ihnen bedanken!

Das Presbyterium



Kleidersammlung

für Bethel vom 10. März bis zum 15. März 2024

Die Abgabestelle ist wie gewohnt:

Die Garage am Gemeindehaus
Böninghardter Str.96
46519 Alpen-Böninghardt
jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr

Bethel

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

E V V e r w a l t u n g s a m t K K M o e r s

IBAN des Begünstigten

D E 5 3 3 5 0 6 0 1 9 0 8 8 0 3 1 0 3 0 0 4

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E D I D K D

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

E v K i B o e n n i n g h a r d t

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

3 1 0 3 / 0 3 1 0 0 0 0 0 / 4 8 2 0 0 0 B e s u c h

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA

von der Bön

Rüblikuchen

Für den Teig:

375 g geriebene Möhren
1 TL Zimtpulver
250 g Mehl
2 TL Backpulver
200 g Zucker
250 ml Öl, neutrales
4 Eier
200 g gemahlene Mandeln
Fett für die Form

Eier, Zucker,
Öl und Zimt
mit dem Mi-
xer verrühren.
Die Karotten
und Mandeln hinzugeben.

Mehl und Backpulver mischen, ebenfalls unterrühren. Den Teig in eine gefettete 26er Springform füllen.



Für das Frosting:

300 g Frischkäse
100 g Puderzucker
1 Pack. Vanillezucker
1 Spritzer Zitronensaft
Abrieb einer halben Zitrone

Im heißen Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 40 - 50 Minuten backen. Man sollte eine Stäbchenprobe machen und die Erfahrungswerte mit dem eigenen Backofen berücksichtigen.

Für das Frosting Frischkäse und Zitronensaft mit dem Mixer auf niedriger Stufe glatt rühren.

Puderzucker und Vanillezucker einrieseln lassen.

Nach dem Backen den Kuchen abkühlen lassen.

Das Frosting mit der Streichpalette rundherum auftragen.

Sabine Holtermann



Bönninghardt

Gottesdienste & Infos



Gottesdienste Bönninghardt

01. Dezember	09.30 Uhr	1. Advent
07. Dezember (Samstag)	17.00 Uhr	Offenes Singen
24. Dezember	17.00 Uhr	Heiligabend
25. Dezember	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag
31. Dezember	17.00 Uhr	Silvester / Abendmahl
05. Januar	09.30 Uhr mit Abendmahl (Traubensaft)	
19. Januar	09.30 Uhr	
02. Februar	09.30 Uhr mit Abendmahl	
16. Februar	09.30 Uhr	
02. März	09.30 Uhr mit Abendmahl (Traubensaft)	
16. März	09.30 Uhr	

Spenden Ev. Kirchengemeinde Bönninghardt an:

Ev. Verwaltungsamt im
Kirchenkreis Moers
IBAN: DE53 3506 0190 8803 1030 04
Verwendungszweck:
EvKi Bönninghardt /
3103/03100000/482000:
Gemeindearbeit o.ä.

weihnachtliches Singen

Früher war mehr Lametta.....

Dieses Zitat aus dem bekannten Sketch „Weihnachten bei Familie Hoppenstedt“ von Lorient dient in diesem Jahr als gedanklicher Impuls für das traditionelle vorweihnachtliche Singen der evangelischen Kirchengemeinde Bönninghardt.

Am 7. Dezember um 17.00 Uhr lädt der Chor „Chorios“ unter der Leitung von Martina Roos zum gemeinsamen Singen und Lauschen von bekannten aber auch neuen Advents- und Weihnachtsliedern ein.

Vereint mit dem „Chor Spezial“ (einem Chor, bestehend aus Mitgliedern mit und ohne Handicap), einem spielfreudigen Musikerensemble sowie einigen Vokalsolisten stellen sich die Sängerinnen und Sänger die Frage:

Is life better with Lametta?

**Herzliche Einladung zum
vorweihnachtlichen Singen am
7.12.2024 um 17.00 Uhr
in der ev. Kirche Bönninghardt**

Der Eintritt ist frei



kurz vorgemerkt

Der Konfirmationstermin auf der Bönninghardt ist der 18.05.2025

Die Jubelkonfirmation findet am 06.04.2025 auf der Bönninghardt statt.

Wer von den Bönninghardter Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1975 (Goldene Konfirmation), 1965 (Diamantene Konfirmation) und 1955 (Eiserne Konfirmation) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam feiern möchte, melde sich doch bitte telefonisch über das Pfarramt 02802 2245 oder schriftlich bei der evangelischen Kirchengemeinde Bönninghardt, Bönninghardter Str.96, 46519 Alpen an.

Um eine bessere Organisation für die Vorbereitungen zu schaffen, wäre es sehr schön, wenn Sie bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die im Anschluss des Gottesdienstes am Empfang teilnehmen möchten.

Ökumene von Frauen für Frauen



Ökumenischer Frauenabend zu „Miriam – neue Wege finden“

Am Mittwoch, 25.09.2024, fand der ökumenische Frauenabend katholischen im Pfarrheim in Menzelen-Ost in geselliger Runde statt.

Es wurde das biblische Stück „Miriam“ von der damaligen Zeit auf die heutige Zeit übertragen, z. B. die Frage, wie man zwischenmenschlich besser miteinander umgehen kann. Es waren Frauen in der heutigen Zeit miteinander im Dialog – und „Miriam“ hat aus Sicht des damaligen biblischen Geschehens ihre Anmerkungen dazu beigetragen.

Es waren sehr nachdenkliche Texte, die von allen Frauen ansprechend vorgetragen wurden.



Wer wollte, konnte sich auf einem vorbereiteten Zettel persönliche Gedanken dazu notieren und als Erinnerung in einem kleinen Gläschen mitnehmen.

Nach der Aufführung wurden die – selbst zubereiteten – Köstlichkeiten aus der Küche des „Nahen Ostens“ gereicht, und die Frauen waren sehr angetan von den leckeren Speisen. Dabei wurde sich noch angeregt unterhalten, und es war gleichzeitig ein geselliger Ausklang.

Doris Kuhnén

Weltgebetstag

wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025

Weltgebetstag am 07. März 2025

„Wunderbar geschaffen“ – so heißt das Motto des Weltgebetstags 2025, das sich die Frauen von den Cookinseln ausgewählt haben. Die kleinen Inseln liegen fernab im Südpazifik, und die Insulanerinnen sind dankbar für das Geschenk des Christentums, obwohl die Missionare früher viele ihrer Traditionen verboten haben. Als Lehre daraus wollen sie uns einladen, auf Grundlage des 139. Psalms ein Bewusstsein für das Woher sowie eine Verantwortung für das Heute und Morgen zu entwickeln.

Daher herzliche Einladung zur Feier des Weltgebetstags hier bei uns:

Donnerstag, 06. März 2025, 19 Uhr, Kath. Pfarrheim St. Nikolaus Veen

Freitag, 07. März 2025, 17 Uhr, Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost



Öffnungszeiten

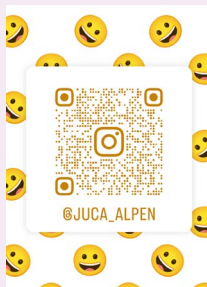
Mo: 14:00 - 19:00 Uhr
Di: 15:00 - 19:00 Uhr
Mi: 14:00 - 19:00 Uhr
Do: 14:00 - 19:00 Uhr
Fr: 14:00 - 20:00 Uhr

Sa: Jeden ersten Samstag im Monat 14:00 - 19:00 Uhr geöffnet. Der darauffolgende Montag ist dann geschlossen.

Weitere Infos bei der Jugendleitung Kelly-JaneVaughan

Tel: 01573 4923925

Jugendcafé Alpen An der Vorburg 3a, Alpen

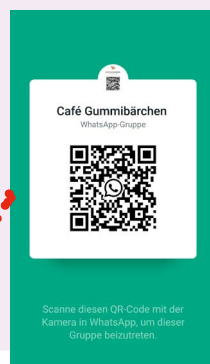


Café Gummibärchen

für 6-12-Jährige freitags 15.30 - 17.30 Uhr

- 01.11. Café Gummibärchen fällt leider aus ☹️
- 08.11. Kino im JuCa
- 15.11. Mandala-Nachmittag
- 22.11. Spielenachmittag
- 29.11. Bastelnachmittag
- 06.12. Café Gummibärchen fällt leider aus ☹️

Verpassen Sie keine Informationen mehr und treten Sie der Eltern-WhatsApp-Gruppe des Café Gummibärchen bei.



MINA & Freunde



Kinder und

Berichte

ABSCHIED VON LENI SANTORO: Ein herzlicher Dank für ihre wertvolle Arbeit im JuCa

Mit einem wehmütigen, aber auch stolzen Gefühl verabschieden wir uns von Leni Santoro, die seit Anfang 2024 das Evangelische Jugendcafé (JuCa) mit ihrer Energie und Kreativität bereichert hat. Was als Praktikum begann, entwickelte sich schnell zu einer unverzichtbaren Unterstützung in der Jugendarbeit. Leni brachte frischen Wind und zahlreiche neue Ideen mit, die das Angebot des JuCa nachhaltig prägten.

Neue Impulse für die Jugendarbeit

Leni Santoro erwies sich rasch als wahre Bereicherung für unser Team. Mit ihrer Fähigkeit, die Jugendlichen zu motivieren, brachte sie nicht nur neue Ideen ein, sondern etablierte auch beliebte Angebote. Besonders die von ihr ins Leben gerufene Koch- und Backgruppe wurde schnell zum Highlight und erfreute sich großer Beliebtheit.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Nun beginnt Leni einen neuen Lebensabschnitt: Sie startet in ihr Anerkennungsjahr der Erzieherausbildung. Wir sind überzeugt, dass sie auch diese Herausforderung mit Bravour meistern wird, und wünschen ihr für diesen wichtigen Schritt viel Erfolg und alles Gute.

Ein würdiger Abschied

Um ihren Abschied und die schöne Zeit mit ihr zu feiern und den Jugendlichen einen schönen Abschluss zu ermöglichen, fand am 26. Juli eine Abschiedsparty statt, die von der Jugendleitung und den Teamern des JuCa liebevoll geplant und organisiert wurde. Es war ein Abend voller Erinnerungen und



Freude, bei dem gemeinsam gespielt, Pizza gegessen, Musik gehört und über die vielen schönen Momente der vergangenen Monate gesprochen wurde.

Der Abschied von Leni Santoro fällt uns nicht leicht, aber wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften. Ihre Ideen und ihre herzliche Art werden im JuCa weiterleben. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Text und Fotos: Kelly-Jane Vaughan



Ein Sommer voller Abenteuer und Kreativität: Sommerferienspiele 2024 des Evangelischen Jugendcafés Alpen!

In diesem Sommer verwandelte sich das Evangelische Jugendcafé Alpen wieder in ein Zentrum voller Abenteuer, Kreativität und Gemeinschaft. Vom 08. Juli bis zum 25. Juli 2024 fanden die beliebten Sommerferienspiele statt, die Kindern und Jugendlichen aus der Region eine unvergessliche Zeit bescherten. Mit einem abwechslungsreichen Programm und zahlreichen Tagesangeboten wurde den 6- bis 12-Jährigen und den Jugendlichen gleichermaßen ein Sommer voller Highlights geboten.

Hallo Ferien! - Ein süßer Start in die Sommerferien

Die Sommerferien wurden mit der Aktion „Hallo Ferien“ feierlich eingeläutet. Dabei standen süße Leckereien wie Zuckerwatte, Eis und andere Köstlichkeiten im Mittelpunkt. Besonders das Sommerkino, das für eine entspannte Atmosphäre sorgte, begeisterte die jungen Teilnehmer. Die Freude auf sechs Wochen voller Freizeit und Spaß war bei allen spürbar, und die Sommerferienspiele starteten damit direkt in die Vollen.

Kreativität und Abenteuer:

Ein buntes Programm für Kinder

Die Kreativität der Kinder wurde an verschiedenen Tagen gefördert, insbesondere beim Tag der „Kreativwerkstatt“. Hier konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und unter Anleitung der Betreuerinnen und Betreuer an verschiedenen Stationen tolle Kunstwerke erschaffen. Aber nicht nur vor Ort gab es viel zu erleben:



Hallo Ferien Aktion



Ausflug ins Irrland

Spannende Tagesausflüge für Groß und Klein

Neben den Aktivitäten vor Ort standen auch wieder aufregende Tagesausflüge auf dem Programm. Besonders beliebt waren der Besuch des Waldspielplatzes Bönninghardt und der Tagesausflug in das Irrland in Twisteden. Beide Ziele boten den Kindern viel Raum zum Spielen, Toben und Entdecken in der Natur.

Ein unvergesslicher Sommer mit großer Resonanz

Die Sommerferienspiele 2024 des Evangelischen Jugendcafés Alpen waren wieder ein voller Erfolg. Mit zahlreichen Anmeldungen und vielen glücklichen Gesichtern blicken wir auf eine ereignisreiche Zeit zurück, die sowohl den Kindern als auch den Jugendlichen in bester Erinnerung bleiben wird. Das engagierte Team des Evangelischen Jugendcafés Alpen hat es erneut geschafft, ein vielfältiges und spannendes Programm auf die Beine zu stellen, das für alle Altersgruppen etwas zu bieten hatte.



Ausflug in den Spielejungle

Mit diesen
schönen
Erinnerungen
im Gepäck

Kinder und

freuen sich alle Beteiligten bereits auf den nächsten Sommer. Die Sommerferienspiele im Evangelischen Jugendcafé Alpen sind längst zu einem festen Bestandteil der Ferienplanung vieler Familien geworden, und das nächste Abenteuer kann kommen! Das JuCa bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen. Und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Sommer, wenn es wieder heißt: Ferienzeit ist Abenteuerzeit!

Text und Fotos: Kelly-Jane Vaughan



Ausflug auf den Spielplatz Bönninghardt

Weltkindertag 2024: Ein unvergesslicher Tag im Jugendcafé

Am 20. September 2024 feierten wir im Jugendcafé den diesjährigen Weltkindertag unter dem Motto: "Wir feiern die Kinder unserer Welt". Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen wundervollen Nachmittag gestaltet, der nicht nur viel Freude und Spaß bereitet hat, sondern auch ein Zeichen für das Wohl und die Rechte von Kindern sein sollte.

Der Nachmittag begann mit einer ausgelassenen Kinderdisco, bei der die jungen Gäste zu ihrer Lieblingsmusik tanzen und sich austoben konnten. Die Stimmung war von Anfang an großartig, und die Kinder genossen es, in der Gemeinschaft zu feiern.

Ein weiteres Highlight war die Zuckerwattestation, bei der die Kinder ihre eigenen süßen Leckereien selbst herstellen konnten. Mit viel Begeisterung wickelten sie die Zuckerfäden um die Stäbchen und freuten sich über ihre selbst gemachte Zuckerwatte.

Der Höhepunkt des Tages war jedoch zweifellos die große Kindertombola. Dank großzügiger Spenden der Volksbank und der Sparkasse gab es zahlreiche attraktive Gewinne zu ergattern, die die Kinderaugen zum Leuchten brachten. Von Spielsachen über Bücher bis hin zu spannenden Überraschungspaketen war für jedes Kind etwas dabei.

Am Ende des Tages strahlten die Kinder vor Freude und gaben an, einen rundum gelungenen Weltkindertag erlebt zu haben. Die Veranstaltung im Jugendcafé hat nicht nur für strahlende Gesichter gesorgt, sondern auch gezeigt, wie wichtig es ist, die Rechte und das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Wir danken allen Unterstützern und Spendern, die diesen Tag so besonders gemacht haben!



Text und Fotos: Kelly-Jane Vaughan

Neues Gesicht in der Kinder- und Jugendarbeit



Fotos: Olaf Ostermann

Mein Name ist Jasmin Knetter.

Nach meinem Fachabitur in Wirtschaft und Verwaltung bin ich beruflich zunächst den kaufmännischen Weg gegangen. Über den zweiten Bildungsweg habe ich danach ein Sozialarbeiter-Studium angefangen, das ich nach zweieinhalb Jahren erfolgreich abschließen konnte.

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konnte ich als Jugendleiterin bereits während des Studiums in meinem Anerkennungsjahr und auch darüber hinaus in Elternzeitvertretung viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Hilfreich war es für mich, dabei in diverse Bereiche hineinzuschnuppern. Ich freue mich sehr, dass ich nun in Menzelen wieder in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig sein darf.

Meine Aufgaben in Alpen

Seit dem 01.08.2024 bin ich in der evangelischen Kirchengemeinde in Alpen als Jugendleiterin im Ortsteil Menzelen eingestellt.

Am 14.09.2024 fand das Wiedereröffnungsfest des Jugendclubs Menzelen statt, der seitdem wieder zu den Öffnungszeiten für alle jungen Menschen ab 6 Jahren offen ist: Der Kinder- und Jugendtreff in Menzelen!

Ich freue mich dabei über gute Beteiligungsprozesse, in denen sowohl die Besucherinnen und Besucher als auch die Eltern ihre Wünsche und auch Kritik äußern dürfen. Natürlich ist es mein Ziel, dann den ein oder anderen Wunsch zu erfüllen!

Neben der Betreuung des Jugendclubs durfte ich



unter anderem auch die diesjährige Konfi-Fahrt begleiten.

Und das ist los im Jugendclub

Zu den Aktionen, die seit der Wiedereröffnung des Jugendclubs stattgefunden haben, zählten:

- Herstellung von Anti-Stress-Bällen
- Gemeinsames Kochen und Essen (Spiegelei auf Toast)
- ...

Geplante Aktionen auf Wunsch der jungen Leute:

- Fußball spielen
- Ringen
- Yoga
- Ziele hierbei vor allem: Stressabbau und körperliche Ertüchtigung
- Bastel- und Kochaktionen (evtl. mit Unterstützung von Eltern)
- Eine „Vorweihnachtsfeier“ oder Ähnliches (gern mit Elternbeteiligung)

Kinder und

Was gibt's Neues?

Nach den Sommerferien haben wir Mitte August unsere neuen Kinder in der Kita begrüßt.

Einige Kinder haben die Trennung von ihren Eltern gut und schnell gemeistert. Andere Kinder brauchten einige Tage länger, um gut in der Kita anzukommen.

Inzwischen ist ein wenig Ruhe eingekkehrt und wir konnten in unser neues Thema „die bunte Welt der Gefühle“ starten.

Dabei werden wir eine Vielzahl an Gefühlen kennen- und benennen lernen. Mit Fingerspielen, Liedern, Bilderbüchern und auch Sachgesprächen werden wir uns diesem vielfältigen und komplexen Thema nähern.

Aber nicht nur neue Kinder haben wir in der Kita begrüßt, sondern auch neues Personal.

Am 01.08.2024 starteten gleich mehrere neue Kräfte in der Kita, siehe nachfolgende Artikel.

Zum 01.09.2024 startete dann auch unsere neue Kita-Leitung Frau Saskia Brill ihre Tätigkeit bei uns. Auch hier gibt es noch eine eigene Vorstellung.

Auch unser Begrüßungsgottesdienst am 04.09.2024 stand unter dem Motto „die bunte Welt der Gefühle“. Wir trafen uns zum Gottesdienst in der evangelischen Kirche und viele Familien sind unserer Einladung gefolgt. Für einige Kinder war es der erste Besuch eines Gottesdienstes und da war die Aufregung natürlich groß. Es spielte die Orgel, es wurde gesungen und auch der Geschichte vom Drachen gelauscht, der seine Gefühle erst einmal gut sortieren musste, damit er wieder fröhlich in die Luft steigen konnte.

Am 20.09.2024 haben wir gemeinsam den Weltkinder-tag gefeiert. Was für ein wichtiger Tag für alle Kinder in der Welt! Die ganze Woche stand unter dem Motto: „Wir sind Kinder einer Welt“ (Vielfalt und Toleranz). An den Tagen zuvor haben wir schon verschiedene Aktionen zum o.g. Thema mit den Kindern durchgeführt. Wir haben eine große Weltkugel ans Flurfenster gemalt, passend dazu eine Kinder-Menschenkette. Wir haben gemeinsam einen Globus betrachtet, verschiedene Länder kennengelernt. Wir haben aber auch mit den Kindern besprochen (vorrangig mit den älteren Kindern), dass es auch Kinder auf der Welt gibt, die tatsächlich ein anderes Leben führen (müssen) als wir hier in Alpen.





Am Freitag haben wir dann mit allen Kindern gemeinsam eine riesige Menschenkette auf dem Boden gemalt und das Lied „Kinder einer Welt“ „geschmettert“. Jedes Kind bekam noch ein Bild mit einer Weltkugel oder einer Kindermenschenkette zum Ausmalen mit nach Hause.

Am 21.09. gab es eine Aktion mit dem Förster aus Alpen. Treffpunkt war in der Leucht (siehe Artikel). Der nächste Gottesdienst wurde dann am 30.09.2024 in der Kita gefeiert. Im Gottesdienst ging es, passend zu Erntedank, um ein kleines Samenkorn. Die Kinder stellten anhand von verschiedenen Materialien wie Gießkanne, Sonne, Erde und auch kleinen Samenkörnern dar, was ein kleines Samenkorn alles zum Wachsen braucht.

Aber auch auf unserer Kita-Baustelle tut sich was. Der Anbau wurde inzwischen verklinkert, in der Kita selbst wurden Wände eingerissen, Dämmschutz und Lärmschutz verlegt. Wir haben schon erste Muster für Bodenbeläge gesehen, und auch ein Inneneinrichter war schon zugegen. So langsam nimmt die neue Gruppe Gestalt an und laut Architekten liegen wir gut im Zeitplan.



Für die KiTa Manuela Naat

Liebe Eltern, liebe Gemeinde, seit September gibt es mit mir im Evangelischen Familienzentrum Alpen ein neues Gesicht. Mit diesen Zeilen möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Saskia Brill, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Wesel. Ich freue mich sehr, als neue KiTa Leitung Ihre neue Ansprechpartnerin in Sachen KiTa-Arbeit, Familienzentrum und Eltern-Kind-Wohlbefinden zu sein. Ich habe meine Ausbildung im Anerkennungsjahr zur staatlich anerkannten Erzieherin im Jahr 2020/2021 am Berufskolleg Placidahaus Xanten mit sehr gut bestanden. Seitdem war ich in einem Kindergarten in Spellen tätig, in welchem ich zunächst zwei Jahre als zweite pädagogische Fachkraft in einer gemischten U3-Gruppe gearbeitet habe und später dann zur Gruppenleitung wurde. In meinem



letzten Jahr in Spellen konnte ich zuletzt bereits durch die Abwesenheit unseres Leitungstandems Erfahrungen im Bereich „Dienstplangestaltung, Elternarbeit und Trägerkooperation machen“. Außerdem war ich Teil der Mitarbeitervertretung, Schutzbeauftragte gegen sexualisierte Gewalt in unserer Einrichtung und Praktikantenbeauftragte. Zudem war ich als Referentin zum Thema „Interkulturelle Begegnungen in Kitas und Tagespflegen“ tätig. Im August 2024 habe ich das Fortbildungsseminar mit dem Thema „Ziel: Kita-Leitung“ abgeschlossen. Nun freue ich mich sehr auf meine neuen Kollegen, die vielen neuen Familien mit ihren Kindern, den diesjährigen Anbau und Umbau der KiTa und auf eine aufregende und schöne gemeinsame Zeit. Ich wünsche uns allen ein harmonisches und konstruktives KiTa-Jahr 2024/2025 mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Herzlich Saskia Brill

Kinder und

Liebe Gemeindemitglieder, ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich heiße Jule Terhorst, und viele von Ihnen kennen mich bereits aus dem Evangelischen Familienzentrum Alpen. Dort arbeitete ich seit April 2022 als pädagogische Fachkraft zunächst in der Mondscheingruppe. Seit dem 01. August 2024 arbeite ich als Auszubildende im Anerkennungsjahr in der Regenbogengruppe. Ich habe mich dazu entschieden, die Ausbildung zur Erzieherin vollständig abzuschließen. Es freut mich sehr, dass ich mein Anerkennungsjahr im Familienzentrum absolvieren darf, und ich freue mich auf die weiterhin so gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern.

Ihre

Jule Terhorst



Liebe Gemeindemitglieder,
ich bin Lea Theußen, 27 Jahre alt, und habe
mein Anerkennungsjahr im Ev. Familien-
zentrum Alpen erfolgreich absolviert.
Ab nun werde ich im Kindergarten die Son-
nenscheingruppe als fest angestellte staat-
lich anerkannte Erzieherin begleiten.
Ich freue mich auf viele spannende und
lehrreiche Erfahrungen!
Lea Theußen

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Midori Schmidt, ich bin 25 Jahre alt und lebe in Is-
sum/Sevelen zusammen mit meinen zwei Katzen. Momentan be-
finde ich mich am Ende meiner Erzieherausbildung und freue mich
sehr, mein Anerkennungsjahr im Evangelischen Familienzentrum
Alpen absolvieren zu dürfen.

Bereits vor zwei Jahren konnte ich ein sechswöchiges Praktikum in
dieser Einrichtung machen und freue mich nun umso mehr, wieder
in der Sternengruppe tätig zu sein. In meiner Freizeit gehe ich gerne
bouldern, kümmere mich um vier Bienenvölker und genieße es, in
ein gutes Buch einzutauchen.

Ich freue mich auf ein aufregendes und spannendes Jahr voller Pro-
jekte und Angebote, die ich gemeinsam mit Ihren Kindern gestalten
werde. Liebe Grüße,

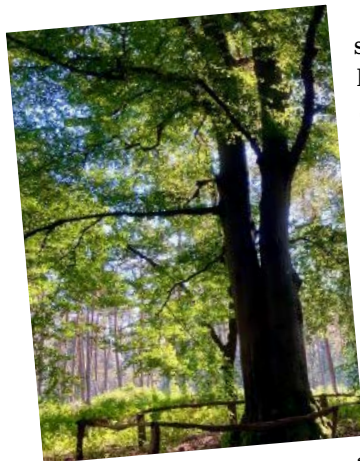
Midori Schmidt





Erkundungstour im Wald

Am Samstag, 21.09.2024, durften acht Familien zusammen mit Frau Terhorst und dem Förster Christoph Erkens den „Wald erleben“. Treffpunkt war auf dem Parkplatz der ehemaligen Ponybahn in der Leucht. Von dort aus ging die Erkundungstour los. Im Wald etwas abseits vom Hauptweg bekamen die Kinder ihre erste Aufgabe. Der Förster hat die Kinder gefragt, ob sie schon mal ein Bild gemalt haben, und wie sie es im Wald tun können. Daraufhin haben die Kinder erzählt, was man so alles im Wald sammeln kann. Zusammen haben sie kleine und große Stöcke zum Teil auch mit Blättern dran gesammelt und auf den Waldboden gelegt. Am Ende ist ein großer Baum entstanden, mit einer Baumkrone und einem dicken Baumstamm.



sen. Der nächste Halt war an einer Stelle, an der viel Adlerfarn und 25.000 junge Bäume wachsen. Die Bäume, die wir dort gesehen haben, hat der Förster von einer Baumschule bekommen, als die Bäume 2

Jahre alt waren. Mittlerweile sind die Bäume 4 bis 5 Jahre alt. Damit die Kinder sich die Arbeiten im Wald besser vorstellen konnten, hat der Förster Bilder mitgebracht.

Danach gingen wir zu einer Stelle an der ganz viele Blätter lagen. Dort hat uns der Förster anhand der Erde, die er mit einem Spaten ausgegraben hat, erklärt, dass Blätter zu Erde werden, indem die Regenwürmer und Pilze die Blätter ganz klein machen. Währenddessen hatten die Kinder die Möglichkeit, die Erde zu betrachten und anzufas-



Fotos: Jule Terhorst

Auf dem Rückweg sind wir noch an zwei alten Buchen vorbeigekommen. Diese sind etwa 200

Jahre alt und eingezäunt, da sie unter besonderem Schutz stehen. Zum Abschluss gab es für die Kinder ein Poster vom Wald.

Jule Terhorst

MINA & Freunde



Freud und Leid

zu guter

Gerne besuchen Sie unsere
Gemeindepfarrer zum Geburtstag
oder im Krankenhaus.
Bitte melden Sie sich im
Gemeindebüro.

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch **JANUAR 2025**

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	am letzten Sonntag im Monat, 11.30 Uhr
Sonntagscafé	nach den jeweiligen Gottesdiensten im Gemeindehaus
Bibelgespräch	in der Regel an jedem 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Amalienzimmer
Seniorencafé Alpsray	an jedem 1. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Alpsray
Seniorentreff Menzelen	jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost
Seniorenkreis Alpen	donnerstags, alle 4 Wochen, ab 15.00 Uhr
Chorios	jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bönninghardt, Bönninghardter Str. 98, Alpen
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 09.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Café Selbstgemacht	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 10 Uhr bis 12 Uhr im Amaliencafé
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	jeden 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr (Anmeldung bis 16.00 Uhr) im Gemeindehaus

zu guter Letzt

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel. 02802 4140
Gemeindebüro: Sabine Busse und Nina Goergen An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 13:00 Uhr und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr	Tel. 02802 4140 Fax 02802 7739 alpen@ekir.de
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen Anja Schlothane	Tel. 02802 700831 01573 9597170 Tel. 02802 8007300 0172 2842305
Jugendleiterin Alpen: Kelly-Jane Vaughan	Tel. 01573 4923925
Jugendleiterin Menzelen-Ost: Jasmin Knetter	Tel. 0151-18173312
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel. 02802 2345
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane Burgstr. 42, 46519 Alpen, Frau Görsch Öffnungszeiten: Fr 14.30 Uhr - 17.30 Uhr und So 14.00 Uhr - 17.30 Uhr Beerdigungscafé auf Anfrage möglich.	Tel. 02802 8084730 0151 - 15241602
Chorios (Kirchenchor beider Kirchengemeinden) Leitung: Martina Roos	Tel. 02802 9484877
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen Menzelen-Ost	Tel. 02802 5700 Tel. 02802 809442
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen Menzelen-Ost	Tel. 02802 1509 Tel. 02802 809441
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen Leitung: Saskia-Jacqueline Brill	Tel. 02802 7109 Fax 02802 809637 mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt, Frau Rusch Mühlenstr. 20, 47441 Moers	Tel. 02841 100225
Grafschafter Diakonie - Diakoniestation Rheinberg, Kranken- und Familienpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel. 02843 4640
Grafschafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Soziale Hilfen und Beratung, Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel. 02843 903630
Drogenhilfe Friedrich-Heinrich-Allee 20, 47475 Kamp-Lintfort	Tel. 02842 715990
Frauenhaus Duisburg	Tel. 0203 370073
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel. 0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon (gebührenfrei) montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	Tel. 0800 1110333